

ENERGIEEFFIZIENTE PAPIERHERSTELLUNG DANK ALTPAPIER



Seit nunmehr 50 Jahren wird in Utzenstorf Altpapier recycelt.

Seit nunmehr 50 Jahren wird in Utzenstorf Altpapier recycelt. Mit den anfallenden Reststoffen wird eine Biomasseanlage betrieben. Bei der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) ist Utzenstorf Papier seit ihrer Gründung dabei – und hofft, dass dank der Universalzielvereinbarung (UZV) die Formular- beziehungsweise Statistikflut in Zukunft eingedämmt werden kann.

Es sind aktuell turbulente Zeiten für Utzenstorf Papier. Die Aufhebung des fixen Wechselkurses hat zu einem massiven Preiserfall geführt. Die Papierpreise im Euroraum sind generell unter Druck und in der Schweiz wird Papier längst auch zu Europreisen gekauft. Die Aufhebung des Mindestkurses war eine grosse Überraschung mit markanten Auswirkungen, die umfangreiche Spar- und Verbesserungsmassnahmen notwendig macht. Entsprechend streicht Geschäftsleiter Stefan Endras im Gespräch heraus, dass vor allem auch im Energiebereich Massnahmen wichtig sind. Endras ist seit 1991 im Unternehmen und Diplomingenieur Maschinenbau mit Fachrichtung Papier. Er hat in allen Produktionsabteilungen des Unternehmens gearbeitet und war vor seiner Ernennung zum Geschäftsleiter zuerst Technologie- sowie Produktionschef.

Teilnehmer der ersten Stunde

Utzenstorf Papier ist als Mitglied des Verbands der Schweizerischen Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie sozusagen Gründungsmitglied der EnAW, welche seit 2001 operativ tätig ist. Ausschlaggebend für die Teilnahme, so Endras, war das erste CO₂-Gesetz, das 2000 in Kraft trat und die CO₂-Reduktionsziele für den Zeitraum von 2008 bis 2012 definierte. Nach einem kurzen Unterbruch ist der Betrieb seit 2014 wieder Teil der EnAW, da mit der UZV der EnAW auch die Befreiung vom Netzzuschlag für Energieintensive abgedeckt wird. Der Grossverbraucherartikel des Kantons Bern, der 2015 eingeführt wird, ist ebenfalls Bestandteil der UZV. Angesprochen sind auf dem Kantonsgebiet rund 800 Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, die zu den grossen Energieverbrauchern zählen. Sie weisen einen jährlichen Wärmebedarf von mehr als fünf Gigawattstunden oder einen Elektrizitätsverbrauch von mehr als 500 000 Kilowattstunden auf. Bereits heute arbeiten 300 von ihnen mit der EnAW zusammen. Ist ein Unternehmen im Besitz einer UZV, wird es von den kantonalen Detailvorschriften befreit.

Energiesparen an der Tagesordnung

Die Papierindustrie ist ein sogenannt ☞



Stefan Endras

Geschäftsleiter
Papierfabrik Utzenstorf AG

Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) aus?

Die Zusammenarbeit ist gut. Der für uns zuständige EnAW-Moderator Franz-Ulrich Seydel kommt aus der Papierbranche. Er hat uns geholfen, die Zielvereinbarung abzuschliessen und das Monitoring zum Leben zu erwecken. Das Know-how für die Durchführung von Energieeffizienzmassnahmen haben wir natürlich selbst im Betrieb. Schliesslich macht Energie einen Viertel unserer Herstellkosten aus.

Warum haben Sie eine Zielvereinbarung mit der EnAW abgeschlossen?

Ich beliefere heute das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) mit verschiedenen Monitorings für die Rückerstattung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) und die Befreiung von der CO₂-Abgabe. Als energieintensives Unternehmen müssen wir heute überall Zahlen abliefern. Eine 50-Prozent-Stelle ist nötig, um alleine diesen Bedürfnissen nachzukommen. Deshalb haben wir jetzt eine Zielvereinbarung mit der EnAW abgeschlossen. Diese wird durch den Kanton Bern im Rahmen des neuen Grossverbraucherartikels anerkannt, was nicht unwesentlich für den Abschluss der Zielvereinbarung (ZV) war. Zusätzlich deckt die ZV das Monitoring für die KEV-Rückerstattung und die CO₂-Abgabebefreiung inklusive EHS-System mit einem Tool ab.

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Ich wünsche mir einen zentralen Ansprechpartner und ein Monitoring. Wenn dies durch die EnAW erfolgen kann, begrüsse ich es. Zugleich nehmen wir als energieintensives Unternehmen am Emissionshandelssystem (EHS) teil. Wer an diesem aufwändigen System teilnimmt, braucht Know-how. Man kann profitieren oder aber auch verlieren. Wichtig sind gleich lange Spiesse mit unseren europäischen Wettbewerbern. Ich selbst bin bereit, für das Produkt Energie einen echten Marktpreis zu bezahlen. Hierfür muss der Markt aber funktionieren – ohne Sonderregeln. Die Schweiz könnte sich hier mit unbürokratischen Lösungen einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der internationalen Konkurrenz verschaffen.



Hauptabsatzmärkte sind die Schweiz, Deutschland und Italien.

energieintensiver Wirtschaftszweig. Dies wird einem deutlich vor Augen geführt, wenn man die Kennzahlen von Utzenstorf Papier studiert. Die Energiekosten sind mit einem Anteil von 25 Prozent der Herstellkosten nebst dem Einkauf von Faserstoffen der zweitgrösste Ausgabeposten. Entsprechend ist die Optimierung des Energieverbrauchs für Endras nicht nur selbstverständlich, sondern überlebenswichtig. Für die Energieproduktion setzt Utzenstorf Papier auf ein eigenes Biomassekraftwerk, welches dank jüngsten Investitionen in Wärmetauscher und diversen Optimierungen der Betriebsparameter im Jahr 2013 einen Anteil von 36 Prozent am Dampf für die Trocknung des Papiers generierte. Die Nutzung einer Biomasseanlage kommt nicht von ungefähr: Jährlich verarbeitet das Unternehmen circa 260 000 Tonnen Altpapier für die Papierproduktion. 25 Prozent der Schweizer Haushalts-sammlungen kommen nach Utzenstorf.

Die Reststoffe der Altpapieraufbereitung sowie Rinde und Altholz dienen dem Betrieb der Anlage, die pro Jahr 13 500 Megawattstunden Biostrom produziert. Nebst der Erzeugung von erneuerbarem Strom, der unabhängig von der Witterung während 24 Stunden produziert werden kann, setzt der Betrieb auch auf den effizienten Einsatz von Energie. Durch fortlaufende Energieeffizienzmassnahmen wurde der Stromverbrauch pro Tonne Papier seit 2005 um 16 Prozent und der Wärmebedarf um 12 Prozent gesenkt.

Der CO₂-Ausstoss konnte durch Effizienzsteigerungen in der Papierherstellung und die Erhöhung des Biomassenanteils im Brennstoffmix seit 2006 um 16 Prozent reduziert werden. Er beträgt aktuell rund 44 000 Tonnen pro Jahr. Die jüngste Massnahme stellt die Installation eines neuen Wärmetauschers im Gaskraftwerk dar. Sie bewirkt eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um jährlich 1350 Tonnen.

INTERESSENGEMEINSCHAFT ENERGIEINTENSIVE BETRIEBE (IGEB)

Die IGEB ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Zu ihr gehören die Branchenverbände der Papier-, Glas-, Giesserei-, Zement- und Ziegelindustrie und ihre Mitglieder wie Utzenstorf Papier. Ausserdem sind energieintensive Einzelunternehmungen der Stahl-, Metall-, Span-, Faserplatten-, Chemie- und Textilindustrie bei der IGEB organisiert. Seit 1997 setzt sie sich gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Verwaltung für die Interessen der energieintensiven Betriebe ein. Im Fokus der IGEB stehen die Gewährleistung wettbewerbsfähiger und vergleichbarer Energiepreise für die energieintensiven industriellen Endverbraucher im internationalen Standortwettbewerb sowie das klimapolitische Engagement im Rahmen der CO₂-Gesetzgebung.

www.energieintensive.ch

UMSETZUNG DES GROSS-VERBRAUCHERARTIKELS IM KANTON BERN

Grossverbraucher sind Betriebsstätten mit einem jährlichen Wärmebedarf von mehr als 5 Gigawattstunden oder einem Elektrizitätsverbrauch von mehr als 0.5 Gigawattstunden. Gemäss Kantonalem Energiegesetz können Grossverbraucher zu einer Verbrauchsanalyse und zur Realisierung von zumutbaren Massnahmen zur Verbrauchsoptimierung verpflichtet werden. Ist ein Unternehmen im Besitz einer Universalzielvereinbarung (UZV) mit der EnAW, sind die gesetzlichen Anforderungen für Grossverbraucher erfüllt. Die UZV nimmt Rücksicht auf betriebliche Abläufe und ermöglicht es dem Unternehmen, die angestrebten Effizienzziele mit eigens für den Betrieb festgelegten Massnahmen zu erreichen.

EINFACH DIE ANFORDERUNGEN DES KANTONS BERN ERFÜLLEN

- 1 Deklaration der gewählten Variante gegenüber dem Kanton Bern
- 2 Wenn eine UZV gewählt wurde: Für KMU- oder Energie-Modell anmelden
- 3 Zusammentragen der Energiedaten und -potenziale, Erfassung mit EnAW-Zielvereinbarungstool, erarbeiten Zielwerte und Plausibilisierung durch EnAW
- 4 Auditierung durch unabhängige vom Bund bestimmte Auditoren
- 5 Erstellen der Endfassung der UZV durch die EnAW
- 6 Unterzeichnung der UZV durch das Unternehmen und die EnAW
- 7 Jährliches Monitoring des Energieverbrauchs und der Massnahmen im Rahmen der vereinbarten Sparziele

KONTAKTE

FRANZ-ULRICH SEYDEL / EnAW-Moderator
franz-ulrich.seydel@enaw.ch
 +41 62 391 18 73

STEFAN ENDRAS / EnAW-Teilnehmer
stefan.endras@utzenstorf-papier.ch
 +41 32 671 45 02

JANICK TAGMANN / EnAW-Redaktion
janick.tagmann@enaw.ch
 +41 44 508 07 33